

MAZ 13. Januar 2011

Aufstocken statt neu bauen

INFRASTRUKTUR Hauptausschuss empfiehlt preiswerte Variante der Schulerweiterung

Der Hauptausschuss hat sich für die Aufstockung von WAT-Raum und Lehrküche auf den Speiseraum als Erweiterung des Schulstandortes „Rote Schule“ in Hohen Neuendorf ausgesprochen. Hier soll die Borgsdorfer Oberschule einziehen.

Von Helga Gerth

HOHEN NEUENDORF | Der kommissarischen Schulleiterin der Borgsdorfer Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule, Birgit Hein, war die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Ihr Werben am Dienstagabend im Hauptausschuss,

sich bei der notwendigen Schulerweiterung der „Roten Schule“ in Hohen Neuendorf als künftigen Ober- schulstandort für einen Neubau auf dem Schulhof zu entscheiden, wurde nicht erhört. Mehrheitlich empfahl das Gremium, die Stadtverordnetenversammlung möge sich bei ihrem Beschluss für Variante 1 entscheiden und somit für die Aufstockung des in Modulbauweise auf dem Schulhof errichteten Essenraums. Hier sollen ein WAT (Wirtschaft, Arbeit, Technik)-Raum und eine Lehrküche entstehen. Der Neubau hätte neben diesen beiden

*Oberschul-
klassen
sollen nur
24 Schüler
haben*

Räumen auch noch zwei Fachräume umfasst, sodass der Schule im Altbau mehr Platz zur Verfügung gestanden hätte. Hein sagte, dass die Schulform Oberschule mehr Platz als andere Schulen für



Der Ausbau der „Roten Schule“ stellt die Abgeordneten vor eine schwierige Entscheidung.

notwendigen Teilungsunterricht bräuchte.

Für die Abgeordneten quer durch die Fraktionen gab es mehrere Gründe, die Aufstockung zu favorisieren. Da waren zum Beispiel die Kosten. Die Aufstockung sei um mehr als 260 000 Euro preiswerter

zu haben als der Neubau und zudem schneller zu realisieren. Außerdem gibt es mittlerweile vom Staatlichen Schulamt in Perleberg die Zusage auf eine Sondererlaubnis, dass die Klassen der Borgsdorfer Oberschule nach dem Umzug in die „Rote Schule“ aufgrund der räumlichen Verhältnisse nicht mehr als 24 Schüler haben werden. Damit wäre auch das Problem der Nutzung der Fachräume in der „Roten Schule“ gelöst.

Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung (Die Linke) führte anhand zahlreicher Beispiele aus, dass die Oberschule in der „Roten Schule“ gute Bedingungen vorfinden werde. Für Hein würde die Schule nach fachlicher Beurteilung allerdings viel schlechter gestellt sein als vergleichbare Schulen. Die Abgeordneten äußerten sich, dass Variante 1 vielleicht nicht das Maximum sei, auf alle Fälle aber für gute Bedingungen Sorge.